

Jean-Marie AURAND

Generaldirektor der OIV (Internationale Organisation für Rebe und Wein)

Seit dem 1. Januar 2014

Seit 1975 besetzte Jean-Marie AURAND verschiedene verantwortungsvolle Posten im Ministerium für Landwirtschaft bevor er zum Generaldirektor der OIV ernannt wurde.

BERUFSERFAHRUNGEN

Im Rahmen seiner verschiedenen Funktionen im Weinsektor war er verantwortlich für zahlreiche professionelle Aufgaben und technische Zusammenarbeit in den Mitgliedsländern der OIV (Internationales Amt für Wein und Rebe) in der Europäischen Union, auf dem amerikanischen Kontinent (Nord- und Südamerika) in Afrika und Asien. Hierbei war er einer der Initiatoren für den Beginn eines Kooperationsprogrammes mit China im Weinbereich.

Von 1994 bis 1998 leitete er die französische Delegation in der OIV. In dieser Funktion nahm er an den Sitzungen 1996 in Kapstadt (Südafrika) und 1997 in Buenos Aires (Argentinien) teil, auf denen der Prozess zur Erneuerung der OIV eingeleitet wurde.

Ebenso hatte er mehrere Jahre lang die Aufsicht über ONIVINS (französisches Weinamt) und SOPEXA (Gesellschaft zur Absatzsteigerung französischer Agrarprodukte), die für die Promotion französischer Lebensmittel, insbesondere Weine und Spirituosen, auf dem ausländischen Markt zuständig ist und dabei die Regelung und Ausführung der Weinpolitik in Frankreich gewährleistet.

Als Regierungskommissar beim INAO (Nationalinstitut für Herkunft und Qualität), vertrat er fast 4 Jahre lang den Staat beim Institut für Anerkennung und Schutz der Herkunftsbezeichnungen AOP.

Unter Aufsicht des Landwirtschaftsministers hat er für Frankreich die beiden letzten Reformen der „Organisation Commune de Marché viti-vinicole“ (gemeinsamen Marktorganisation für Weine) geleitet und sorgte in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der Winzer und Weinbauunternehmen für ihre Umsetzung auf dem französischen Staatsgebiet.

Seine verschiedenen Funktionen im Ministerium für Landwirtschaft, als Abteilungsleiter für Internationale Beziehungen, als Abteilungsleiter für Produktion und Handel und schließlich als Generaldirektor für Agrar-, Nahrungsmittel- und Territorialpolitik brachten es mit sich, dass er auf hoher Ebene grosse Verantwortung für die Planung, Aushandlung und Umsetzung der französischen und europäischen Agrarpolitik trug, und zwar über fünfzehn Jahre lang.

Er stand so im Zentrum der verschiedenen Reformen der gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union und erwarb sich bei dieser Gelegenheit eine große Verhandlungserfahrung.

Er war außerdem an verschiedenen multilateralen Verhandlungen beteiligt, zunächst im Rahmen des Verhandlungszyklus der 'Uruguay Round' und vor kurzem innerhalb der OMC (Organisation Mondiale du Commerce, Welthandelsorganisation), den Agrarbereich des Doha-Zyklus' betreffend.

Als Landwirtschaftsattaché in der französischen Botschaft in Madrid zum Zeitpunkt des Beitritts Spaniens zur Europäischen Union trug er zur Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern bei.

Als Generaldirektor der europäischen und internationalen Wirtschaftspolitik nahm er an verschiedenen Versammlungen der Vereinten Nationen für Landwirtschaft und Ernährung (OAA/FAO) teil.

Außerdem war er vier Jahre lang Leiter der französischen Delegation der OIV.

Ausbildung

Agraringenieur: Diplom des „Institut National Agronomique » Paris Grignon (AgroParisTech)
Generalingenieur des „Ponts, des Eaux et des Forêts » (Brückenbau, Seen und Forst)

Sprachen: Französisch , Englisch, Spanisch

Auszeichnungen

- Offizier der Ehrenlegion
- Ritter des nationalen Verdienstordens
- Ritter des Marine-Verdienstordens
- Kommandeur des Ordens für Verdienste in der Landwirtschaft
- Ritter des spanischen und ungarischen Ordens für Verdienste in der Landwirtschaft